

# Pressemitteilung

30. August 2023

## Kostenplanung für Rintelner Hallenbad steht

Bäderbetriebe stellen Berechnung vor – Sanierung kostet rund 16,5 Millionen Euro –  
Finanzierung bereits abgesichert

**Rinteln.** Die erste Kostenberechnung für die Sanierung des Rintelner Hallenbads steht: Die Bäderbetriebe Rinteln GmbH hat sie am Dienstag, 29. August, in der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Rinteln vorgestellt. Die geplanten Maßnahmen zur Modernisierung des Sport- und Familienbades summieren sich auf rund 16,5 Millionen Euro. Die Bäderbetriebe können die Finanzierung stemmen: Die Stadt Rinteln stellt eine Kapitaleinlage von 5 Millionen Euro zur Verfügung, eine Million Euro kommt als Förderung vom Land Niedersachsen und für 10 Millionen Euro haben die Bäderbetriebe Rinteln einen Kredit aufgenommen.

„Wir sind froh, dass wir mit der Unterstützung der Firma CONSTRATA als Projektsteuerer im Ausschreibungsverfahren ein tolles bädere erfahrenes Projektteam zusammenstellen konnten. Mit VZP Hillebrand & Fink (Architektur), der Ingenieurgesellschaft Bannert (TGA) und dem Ingenieurbüro Grage (Tragwerksplanung) konnte auf 300 Seiten eine erste Kostenberechnung termingerecht erstellt werden“, sagt Ulrich Karl, Geschäftsführer der Bäderbetriebe Rinteln GmbH. Die Erfahrung des Projektteams zeigt sich auch darin, dass die nun erstmals detailliert berechneten Kosten sogar um etwa 140.000 Euro unter der im Januar 2023 angepassten Kostenschätzung liegen. Diese war aufgrund des drastisch angestiegenen Baupreisindex um 36 Prozent nach oben korrigiert worden. Das Projekt hat sich durch mehrere Faktoren zeitlich verzögert: Material- und Baukosten sind durch die Energiekrise drastisch gestiegen.

Um schnell auf solche unvorhersehbare Mehrkosten reagieren zu können, empfiehlt das Projektteam den Gremien der Stadt Rinteln eine Budgetreserve von rund 1,4 Millionen Euro (10 Prozent). Je nach Bedarf wird diese Reserve kurzfristig am Ende des Projektes am Kapitalmarkt durch die Bäderbetriebe Rinteln GmbH aufgenommen.

### Wie geht es weiter?

Aktuell befindet sich das Vorhaben am Ende der Entwurfsplanung, Fachleute sprechen hierbei auch von der Leistungsphase 3. Die nun vorgestellte Kostenberechnung wird dem Aufsichtsrat der Bäderbetriebe am 26. September vorgelegt und geht dann am 27. September in den Verwaltungsausschuss und zur finalen Abstimmung am 28. September in den Rat der Stadt Rinteln. Erst wenn alle Beschlüsse vorliegen, geht es mit der Leistungsphase 4, der Genehmigungsplanung, weiter.

**Kurzprofil der Bäderbetriebe Rinteln**

Die Bäderbetriebe Rinteln GmbH betreibt das Hallenbad Steinbergen, das Hallenbad Rinteln und das Freibad Weserangerbad im Auftrag und für die Bürgerschaft der Stadt Rinteln. Zum Unternehmensverbund der Stadt Rinteln gehören neben den Stadtwerken Rinteln GmbH, und der Bäderbetriebe Rinteln GmbH auch die Gemeinnützigen Verwaltungs- und Siedlungs-GmbH sowie der Abwasserbetrieb der Stadt Rinteln. Weitere öffentliche Aufgaben zur Daseinsvorsorge und Lebensqualität der Stadt deckt der Unternehmensverbund durch zahlreiche Beteiligungen, etwa bei der Schaumburger Trinkwasser Verbund- und Aufbereitungs- GmbH ab.

**Ansprechpartnerin für die Presse:**

Sarah Albrecht

Pressesprecherin

Stadtwerke Rinteln GmbH

Bahnhofsweg 6

31737 Rinteln

Telefon 05751700-268

[sarah.albrecht@stadtwerke-rinteln.de](mailto:sarah.albrecht@stadtwerke-rinteln.de)

[www.stadtwerke-rinteln.de](http://www.stadtwerke-rinteln.de)